

Liebe anwesende und zugeschaltete Zuhörer\*innen,

Vor etwa 3 Monaten als die Planung für diesen Gedenktag so langsam an lief,

stolperte ich über eine Nachricht in der Tagespresse.

Eine Kita in Thüringen will den Namen Anne Frank-Kita ablegen und mit dem Namen „Elchzwerge“ ersetzen.

Die Umbenennung wurde wohl von den Eltern in einer whatsapp-Gruppe initiiert

Die Begründung dafür war, dass Anne Frank und das „dazugehörige Thema“ wohl zu schwer für die Kinder sei....

Offenbar sei es leichter, sich mit Elchzwerge als mit Anne Frank zu identifizieren

Mag sein, dass der Holocaust ein recht schwieriges Thema für Dreijährige ist...

Doch zeigt dieses Beispiel in erschreckender Weise die Gedanken- oder vielleicht auch Gedenkenlosigkeit der Initiatoren

Anne Frank ist nicht nur ein Symbol für Millionen im Holocaust ermordeter Juden-

Anne Franks Schicksal ist exemplarisch für das vieler Kinder und Jugendlicher, die am Beginn ihres Lebens voller Träume und Lebenslust standen und die der unfassbar unmenschlichen Vernichtungspolitik eines rassistischen menschenverachtenden Terrorregimes zum Opfer fielen.

Anne Frank starb mit 15 Jahren kurz vor Kriegsende in Bergen Belsen an Fleckfieber, Unterernährung und Erschöpfung

Wir kennen sicherlich alle Annes Geschichte, einige haben sicherlich Ihr Tagebuch gelesen, einige haben das Anne Frank-Haus in Amsterdam besucht.

Wir haben von ihrer Hoffnung auf Überleben und auf eine erfüllte Zukunft gelesen

Wir alle können nur erahnen, welches Leid dieses junge Mädchen gemeinsam mit Millionen anderer Opfer durchleben musste:

- Die Trennung von Vater und Mutter, von der ersten großen Liebe und von Freunden, die Ungewissheit über deren Verbleiben
- Der quälende Hunger, die Sterbenden, der stets gegenwärtige Terror, die Todesangst...

Ihr Schicksal und das aller gequälten und ermordeten Opfer des Nazi-Regimes lässt uns ergriffen zurück, lässt uns erstarren und schmerzt.

Wir, die Generationen, die in einer Zeit des Friedens und relativer Sicherheit leben dürfen,

tragen selbstverständlich die Verantwortung diese Ergriffenheit und das Streben nach Menschlichkeit an die folgenden Generationen weiterzureichen.

Und dieser Verantwortung können wir uns immer weniger entziehen

Umso mehr Relativierungen des Holocausts und das Infragestellen der Erinnerung zu vernehmen sind

Umso mehr geschichtsverfälschende Tendenzen zu erkennen

und Schlusstrich-Forderungen von rechtspopulistischen und rechtsradikalen Gruppierungen und Politikern zu hören sind

Und umso offener NS-Vokabular bei Corona-und Pegida Protesten geäußert werden

und die Querdenkerbewegung und ganze Landstriche in Deutschland von den Neonazis vereinnahmt werden...

Was uns wieder zu der Anne Frank Kindertagesstätte in Thüringen bringt – ohne den Erziehern und Eltern irgendetwas unterstellen zu wollen- die Umbenennung konnte letztlich abgewendet werden.

Kitaleitung und Eltern weisen Antisemitismusvorwürfe von sich.

Wir wissen nichts über die Einstellung der Eltern und Kitaleitung zur Erinnerungskultur.

Wir wissen allerdings , dass die afd in Thüringen als stärkste Partei aus der letzten Bundestagswahl hervorging.

Eine Partei, deren Vertreter die NS- Diktatur als „Vogelschiss“ der Geschichte bezeichnen und einen Schlusstrich unter die Erinnerung an den Holocaust fordern,

Was das für Auswirkungen auf die Einstellung zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus hat, können wir erahnen.

Für uns, die wir uns heute hier zum Gedenken zusammengefunden haben, ist ein Schlusstrich indiskutabel.

Für uns darf noch lange nicht Schluss sein!

Ich danke Euch für Eure Aufmerksamkeit.